



Leben mit dem Tod eines Kindes

Wer ist der Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.?

Der Bundesverband Verwaiste Eltern e.V. wurde von den bundesweit bestehenden Vereinen, Selbsthilfegruppen, Organisationen und Regionalstellen 1997 gegründet, mit dem heutigen Sitz der Geschäftsstelle in Leipzig.

Das Netzwerk der Verwaisten Eltern geht auf die Initiative von Frau Dr. Mechtild Voss-Eiser, Theologin und Psychologin, Anfang der 80er Jahre zurück. Es ist die deutsche Variante der weltweiten Bewegung der „Compassionate Friends“ (= mitfühlende Freunde).

Der Bundesverband Verwaiste Eltern versteht sich als inhaltlicher Koordinator und bundesweiter Ansprechpartner für die verschiedenen Anliegen Verwaister Eltern in Deutschland.

Er arbeitet mit den selbstständigen Landesregionalstellen, Vereinen und Selbsthilfegruppen im ganzen Bundesgebiet auf der Basis von Vereinbarungen, Kooperationen und gemeinsamen Fort- u. Weiterbildungen zusammen.

Der Bundesverband ist ferner Herausgeber eines Themenorientierten Rundbriefes, der Verwaisten Eltern und Interessierten bundesweit zur Verfügung steht.

Eine weitere Aufgabe ist die Kontaktpflege im internationalen Bereich und der europaweite Austausch innerhalb dieses Themenkreises.

Beweggründe und Umstände des Bundesverbandes Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.

20 000 Kinder und junge Erwachsene sterben jährlich. 20 000 stille Katastrophen – Jahr für Jahr. Zurück bleiben Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern und Freunde.

Das gewohnte Leben ist in seinen Grundfesten erschüttert, die Persönlichkeit und Familienstruktur gerät aus dem Gleichgewicht und muss neu gefunden werden.

Jährlich stehen ca. 100 000 Betroffene vor den Scherben ihres Lebensinhaltes, Ideale, Zukunftspläne, Lebensinhalte sind zerschlagen. „Wie soll es weiter gehen?“ - das ist die Frage, der Tod eines Kindes bedeutet eine Familienkrise – und zwar langfristig.

Trauer ist keine Krankheit, kann aber krank machen – zumal in unserer leistungsorientierten Gesellschaft, die wenig Raum lässt für den, der nicht funktioniert. Nicht gelebte Trauer ist oft genug der Auslöser für unzählige psychosomatische und körperliche Erkrankungen.

Männer trauern anders als Frauen, Erwachsene anders als Kinder und Jugendliche. Diese Unterschiede erzeugen Enttäuschung und Unverständnis, nicht selten zerbrechen Partnerschaften.

Trauernde Geschwister leiden neben ihrem eigenen Verlust, vor allem unter der Trauer der Eltern, ebenso wie Großeltern neben dem eigenen Leid, die Trauer der Kinder und Enkel verarbeiten müssen.

Untersuchungen haben erschreckend deutlich gemacht, wie viele psychische und körperliche Erkrankungen im Zusammenhang mit frühen Traumata durch den Tod eines nahen Menschen stehen.

Die Arbeit der **Verwaisten Eltern** vor Ort

Betroffene finden sich zusammen in Selbsthilfegruppen möglichst in der Nähe der Lebens- u. Wohnsituation, erfahren Verstehen, Begegnung und Hilfe.

Inzwischen gibt es über 500 örtliche Selbsthilfegruppen, die sich jeweils zusammenfinden und auch im Netzwerk der Verwaisten Eltern austauschen und später auch engagieren.

Der Bundesverband Verwaiste Eltern vertritt bundesweit die Interessen aller Verwaisten Eltern und fördert die örtliche Basisarbeit mit bundesweiten Angeboten:

- Koordinierung und Pflege des Netzwerkes Verwaiste Eltern
- Kontaktvermittlung Betroffener untereinander zu bestehenden Selbsthilfegruppen
- Unterstützung bei Neugründung von Selbsthilfegruppen für Verwaiste Eltern und Geschwister
- Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für die Arbeit des Bundesverbandes auf der Bundesebene
- Realisierung von Treffen für Verantwortliche in den Organisationen Verwaiste Eltern

Wie finanziert sich das?

Der Bundesverband Verwaiste Eltern als gemeinnütziger Verein finanziert seine Arbeit überwiegend aus Spenden, Zuschuss für Projekte und den Mitgliedsbeiträgen der Mitglieder des Netzwerkes Verwaiste Eltern. Der Vorstand des Bundesverbandes Verwaiste Eltern engagiert sich ehrenamtlich.

Die vielfältige, erfolgreiche Arbeit Verwaister Eltern vor Ort braucht die bundesweite Zusammenführung mit all den vielen Fragen und Anliegen in ganz Deutschland. Auch die unterschiedlichen Erfahrungen Verwaister Eltern in ihrem Selbsthilfeengagement sind unverzichtbar.

So notwendig der Einsatz und die Kompetenz von Fachkräften in dieser Arbeit sind, so unersetzbar sind die persönlichen Erlebnisse Verwaister Eltern für die Neuorientierung in einem „Leben mit dem verstorbenen Kind“

Was Verwaiste Eltern mit dieser Selbsthilfe leisten, ist gelungene Jugend- und Familienhilfe und müsste sehr viel mehr Wertschätzung und Anerkennung erfahren. Darum bemüht sich der Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland und möchte eine Finanzierungsgrundlage schaffen.

Zur Erfüllung des Auftrages des Bundesverbandes Verwaiste Eltern in Deutschland ist dieser auf jegliche finanzielle Hilfe vieler Freunde angewiesen.

Jeder kann zur Sicherung dieser Arbeit beitragen, durch eine Spende, oder durch Mitgliedschaft. Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich als Sonderausgaben geltend gemacht werden. Spendenbescheinigungen werden unaufgefordert zugesandt.

Bundesgeschäftsstelle Verwaiste Eltern in Deutschland e.V. Dieskaustrasse 43, 04229 Leipzig Tel.0341 / 9468884, Fax. 0341/ 9023490 kontakt@veid.de www.veid.de	Vorsitzende Petra Hohn Weinbergstraße 51 04610 Meuselwitz	Spendenkonto Verwaiste Eltern in Deutschland e.V. Bank für Sozialwirtschaft Köln Konto: 1997 BLZ 370205 00
---	---	---